



Bernd Brechenser hat 2 neue Fotos hinzugefügt.

5. April um 19:15 -

Holländische Nassbaggerfirma auf dem Altrhein aktiv. Es wird vermessen und es werden Proben entnommen.



Altrhein-Info Nr. 8/2017

Entschlammung Altrhein-km 2,6 – 4,7

Schwerpunktthema in der heutigen Ausgabe:

**Stellungnahme zum Kommentar
von Uwe Rauschelbach im
Südhessen Morgen am 11.04.2017**



Der Kommentar im Südhessen Morgen von Redakteur Uwe Rauschelbach wirft mehr Fragen auf, als er Antworten liefert. Vorweg sei noch darauf hingewiesen, daß es keine „Altrheinstrasse“ gibt, wie im letzten Satz des ersten Absatzes des Artikels aufgeführt ist. Es gibt nur die Bundeswasserstrasse Altrhein. Im Einzelnen:

1. Vertiefung

Die Vertiefung des Lampertheimer Altrheins kommt voran.

Stellt sich die Frage: welche Vertiefung? Wie voran?

Von Vertiefung kann keine Rede sein. Es soll lediglich entschlammmt werden.

2. Kampfmittel

Allerdings nur an drei ausgewählten Stellen: dort nämlich, wo zuvor keine verdächtigen Gegenstände registriert wurden, bei denen es sich im Zweifel um Munition aus dem Zweiten Weltkrieg handeln könnte.

Hier wird sich im Kommentar schon selbst widersprochen. Es wird lediglich eine Probabaggerung, also eine Stichprobenentnahme, für eine mögliche Entschlammung durchgeführt. Hier verweist die ALA ausdrücklich auf die Schreiben des WSA-Mannheim, die der Stadtverwaltung vorliegen und in denen davon die Rede ist, daß der Altrhein bereits in den Jahren 1969 – 1977 ausgebaggert wurde und keine Kampfmittel dabei gefunden wurden. Ebenso liegen der Verwaltung Kartenausschnitte, Foto und Zeitungsartikel vor, die dies Belegen. Stellt sich die Frage, warum diese Unterlagen nicht herangezogen werden.

3. Tauchereinsatz

Wer also am Altrhein wirklich vorankommen will, wird einen Tauchereinsatz befürworten müssen

Warum soll man einen Tauchereinsatz befürworten müssen? Die Kosten dafür liegen lt. Verwaltung bei 534.000 EUR. Wer soll das bezahlen bzw. wo und wie soll das finanziert werden? Was ist, wenn der Bund nicht (mit-) finanziert. Sollen hier die Lampertheimer Bürger auf höhere Abgaben eingestellt werden? Laut Verwaltung sind es 631 verdächtige Objekte, die detektiert wurden, davon sind 90%, also rund 570 Objekte relevant. Die sollen alle durch Taucher untersucht werden? An dieser Stelle verweisen wir nochmals auf Punkt 2.

4. Hoffnung

Dass der Bund gegenüber dem Lampertheimer Altrhein indessen noch ein Einsehen zeigt, womit die Arbeitsgemeinschaft Lampertheimer Altrhein (ALA) beflossen Hoffnung macht, sollte man angesichts dieser Berechnungen vorsichtshalber nicht mit einkalkulieren.

Dieser Absatz in komplett falsch ausgeführt. Die ALA macht nicht beflossen Hoffnung. Sie kümmert sich um eine finale Klärung der Gesetzeslage bezüglich der Bundeswasserstrasse Altrhein.

Für Rückfragen stehen die Unterzeichner selbstverständlich gerne Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Werner Reuters

Otto Edinger.